



ANIMATIONSFILM KOLLEKTIVE

Eine Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm
in den Technischen Sammlungen Dresden

DI AF
DEUTSCHES
INSTITUT FÜR
ANIMATIONSFILM

**07.04.
– 17.09.
2017**

Technische Sammlungen Dresden | Junghansstraße 1-3 · 01277 Dresden | Öffnungszeiten: Di–Fr: 9.00–17.00 Uhr sowie Sa, So, Feiertag: 10.00–18.00 Uhr

Wir danken unseren Förderern und Kooperationspartnern:

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST

Freistaat
SACHSEN

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Dresden.
DIEZGEHT

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

österreichisches kulturforum^{ber}

29 FILMFEST DRESDEN
INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL
4.–9. APRIL 2017

TECHNISCHE
SAMMLUNGEN
DRESDEN

FREI IM VERBUND

Animationsfilmschaffende arbeiten zumeist als Einzelkämpfer bzw. Freiberufler für große Studios, organisieren sich jedoch in den letzten Jahren zunehmend auch jenseits von etablierten Strukturen. Kollektive haben sich dabei als kreative und hocheffiziente Bündnisse mit großem künstlerischen Potential erwiesen. Sie ermöglichen hochkarätig Ausgebildeten, die äußerst kritischen beruflichen Anfangsjahre erfolgreich gemeinsam zu bewältigen und bieten zudem Freischaffenden die Möglichkeit, regelmäßig an anspruchsvollen Projekten mitzuarbeiten. Mit vielfach prämierten und international renommierten Debüt- bzw. Diplomfilmen wie *458 NM* (2006) oder *Flamingo Pride* (2011) ist Animationsfilmkollektiven wie **Polynoid** und **Talking Animals** gemeinsam, dass sie meist von verbündeten Absolventen eines Animationsstudiengangs gegründet worden sind und auf fixe Hierarchien verzichten.

Bewährte Arbeitsformen aus dem Studium werden übernommen und abgewandelt, wie das Rotationsprinzip aus dem Curriculum des ersten Studienjahres an der Filmakademie Baden-Württemberg. Jedem bietet sich dabei die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Konstellationen abwechselnd als Regisseur, Zeichner, Kameramann, Produzent zu betätigen. Dies ist jenseits der spannenden und oft maßgebenden künstlerischen Dynamiken allein als Produktionsmodell bemerkenswert. Denn wie eine aktuelle Studie der AG Animationsfilm als Bundesverband der deutschen Animationsfilmbranche offenbart, ist aufgrund fehlender Kontinuität in der Beschäftigung und ungenügender Bezahlung die Situation der Animationsfilmer prekär und bietet nur spärliche Zukunftsperspektiven.

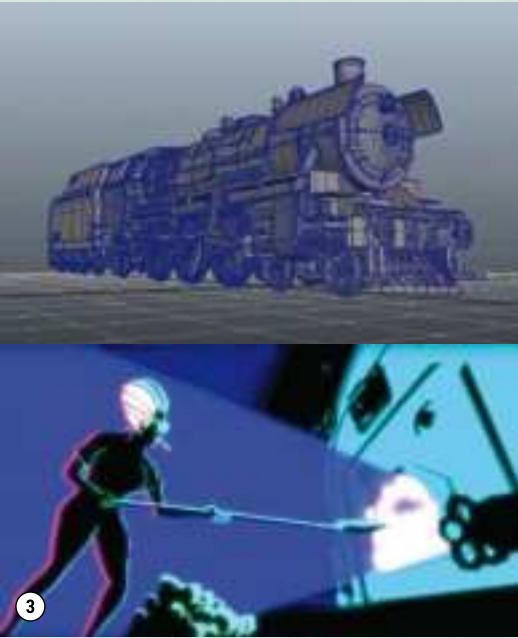
Mit sehr herzlichem Dank an die Künstler und Leihgeber

Deutsches Institut für Animationsfilm: www.diaf.de
Ausstellungsort: Technische Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, 01277 Dresden, Öffnungszeiten: Di–Fr: 9–17 Uhr sowie Sa, So, Feiertag: 10–18 Uhr

„Wir haben unser Kollektiv gegründet, um den narrativen Trickfilm in Österreich zu etablieren und unsere Kräfte zu bündeln.“

Johannes Schiehsel, Benjamin Swiczinsky und Conrad Tambour (NÖT)

- 1 *Ein Hologramm für den König* (2016), Tom Tykwer, NÖT im Auftrag von X-Filme Creative Pool, animierte Introsequenz, Still
- 2 *Der Besuch* (2011), Conrad Tambour, Filmakademie Baden-Württemberg, Entwürfe Charakterentwicklung
- 3 *Slow Riddim Express* (2014), Benjamin Swiczinsky, Musikvideo, 3D-Rendering (Conrad Tambour), Still



ANIMATIONSFILM KOLLEKTIVE

Eine Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm in den Technischen Sammlungen Dresden

07.04. – 17.09.2017



NEUER ÖSTERREICHISCHER TRICKFILM

Als Kollektivstudio mit dem Fokus auf narrativen Animationsfilm wurde **Neuer Österreichischer Trickfilm (NÖT)** 2011 in Wien von Johannes Schiehsel, Benjamin Swiczinsky und Conrad Tambour ins Leben gerufen. Das Trio hatte an der Filmakademie Baden-Württemberg beschlossen, den beruflichen Einstieg gemeinsam zu meistern. Seit der Kollektivpremiere ihrer später vielfach preisgekrönten Abschlussfilme *366 Tage*, *Der Besuch* und *Heldenkanzler* im Wiener Filmcasino wird im Gemeinschaftsstudio eine Diversität an Charakteren erschaffen. Das Werkspektrum von NÖT reicht von Kinderfilmen über Musikclips, Erklärfilmen und Animationen bzw. Effekten für europäische Koproduktionen bis hin zu freien Projekten. Witzig, tiefgründig und stilistisch vielfältig erzählen sie oft von Figuren aus österreichischen Milieus, denen namhafte Schauspieler und Kabarettisten ihre Stimme leihen. Neben Lehre und Arbeiten für Festivals, Kino, Fernsehen sowie Werbung zeichnet und produziert das Trio seit 2016 monatlich die selbstironische Webserie *Birne, Schädel und Haupt*.

www.neuer-trickfilm.at



- 4 *Telefonbuchpolka* (2015), Benjamin Swiczinsky, Musikvideo für Arte-Dokumentation, Entwürfe im Skizzenbuch N° 7, 2012
- 5 *Sternenjäger* (2016), Johannes Schiehsel, Still
- 6 *366 Tage* (2011), Johannes Schiehsel, Filmakademie Baden-Württemberg, Still und Entwurfsskizze



TALKING ANIMALS

Die vielfach preisgekrönten Kurzfilme der 2009 in Berlin als Gemeinschaftsstudio gegründeten **Talking Animals** sind stilistisch mannigfaltig – knallig, rotzig, poetisch, raffiniert. Von klassischer 2D- bis zu künstlerischer 3D-Animation werden sinnliche bis kritische Themen als Auftragsproduktionen oder freie Arbeiten in allen Techniken umgesetzt. Als Debütfilm der Talking Animals gilt die Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf (damals HFF KONRAD WOLF) *Flamingo Pride*. Seitdem sind über vierzig Projekte realisiert worden: Kurzestfilme, Videoclips, Werbefilme, festivalprämierte Kurzfilme aber auch Porträts und freie Skizzen. Alle zwölf Animationsfilmschaffende und zwei Sounddesigner/Komponisten hatten sich an der HFF KONRAD WOLF kennen gelernt. Fünf Animals entschieden sich 2015 zur Gründung von **Lumatic** als neues Animations- und Visual-Effect-Studio in Berlin.

„In unserem Kollektiv teilen wir uns Arbeitsräume, Ideen, Wissen und Freude an der Arbeit. Wir arbeiten zusammen aber auch getrennt. Wir sind frei im Verbund. [...] Allgemeine Entscheidungen für die Gemeinschaft werden demokratisch getroffen. Innerhalb von Projekten legen wir eine Hierarchie fest, die nach der Fertigstellung aufgelöst wird.“ So das gelebte Selbstverständnis der Talking Animals.

www.talking-animals.com



- 1 *Kolumbus* (2012), Sonja Rohleder/Veronika Samartseva, 2D-Animation, Originalfigur und Legetrickset für Galerieausstellung zusammengestellt
- 2 „Sophias Gesichter“, Sonja Rohleder, freie Porträts, Tinte und Tipp-Ex auf Karton, 2014
- 3 *Rising Hope* (2012), Milen Vitanov, 3D-Animation, Modelsheet



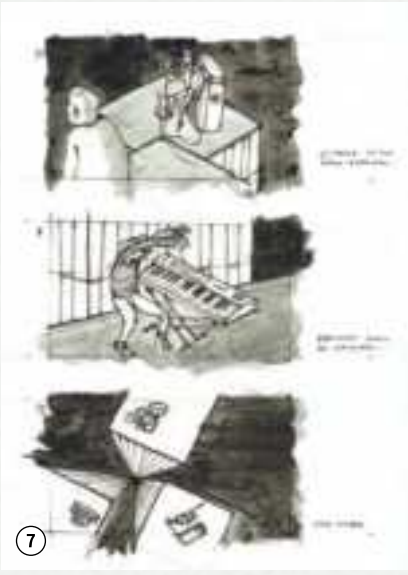
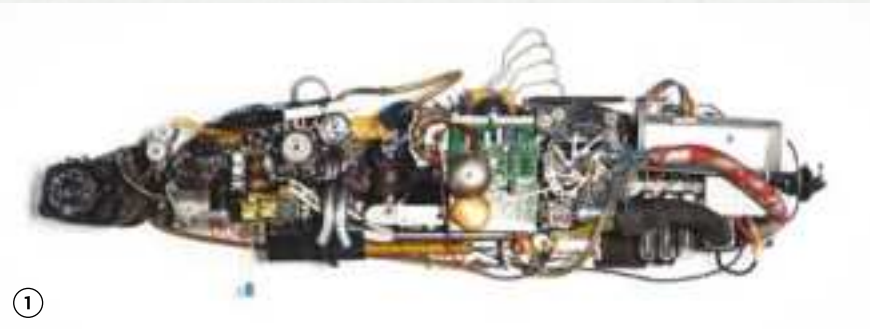
- 4 *Our Man in Nirvana* (2005), Jan Koester, HFF KONRAD WOLF, 3D-Animation, Still
- 5 freie Skizze, Gregor Dashuber, Skizzenbuch, Filzstift und Textmarker, 2006
- 6 *Flamingo Pride* (2011), Tomer Eshed, HFF KONRAD WOLF und Talking Animals, 3D-Animation, Still
- 7 *Chicken Wings* (2008), Pauline Kortmann, HFF KONRAD WOLF, 2D-Animation, Initialzeichnung, 2005



„Wir haben ein Kollektiv gegründet, um uns Arbeitsbedingungen zu schaffen, mit denen wir glücklich sind.“

Gregor Dashuber, Jan Koester, Pauline Kortmann, Sonja Rohleder, Veronika Samartseva, Milen Vitanov, Samuel Weikopf, Michał Krajczok, Marian Mentrup (Talking Animals)

- 1 *In A Nutshell* (2017), Fabio Friedli, YK Animation Studio, Objektanimation, Still
- 2 *Sumbra* (Projekt), YK Animation Studio, BG Entwurf und Mood, 2012
- 3 *Molly Monster* (2016), Ted Sieger/Michael Ekblad/Matthias Bruhn/ YK Animation Studio: Regieassistentz, Modelsheets, Layout, CGI, Compositing
- 4 *Holy Path* (2013), YK Animation Studio, animierter Adventskalender, Still



- 5/6 *Coyote* (in Entwicklung), Lorenz Wunderle, YK Animation Studio, Zeichentrick, Moodboard und Line-Up
- 7 *Phanamation* (2012), YK Animation Studio, Videoclip, Storyboard

YK ANIMATION STUDIO

Das Berner **YK Animation Studio** begann in 2011 als Zusammenschluss von vier Absolventen der Hochschule Luzern (HSLU) in den Studiengängen Design und Kunst unter dem Namen Yeti-Kollektiv mit dem Vorhaben, Zeichnungen, Modellen oder Dingen Leben einzuhauchen. Zwei Jahre später konstituierte sich das Gemeinschaftsstudio als eine GmbH mit gleichberechtigten Partnern. Jenseits der Entwicklung und Produktion eigener Filme realisieren die vier Yetis Musikvideos, Werbefilme, Trailer sowie mini-AV-Formate wie Logoanimationen im GIF-Format. Regelmäßig erarbeiten sie animierte Clips mit Schweizer Bands, die sie auch für die Vertonung der YK-Showreels exklusiv einbinden. Zwei Jahre waren die Yetis stark in die internationale Adaption des gleichnamigen Kinderbuches ihres ehemaligen Dozenten Ted Sieger *Molly Monster* (2016) eingebunden, die als siebzigmünitige Kinoproduktion 2016 Premiere feierte. Auch die jüngste Produktion der Yetis *In A Nutshell* (2017) begann ihre internationale Festivalkarriere auf der Berlinale.

Die Yetis verbündeten sich mit dem Ziel, den schwierigen Berufseinstieg gemeinsam zu bewältigen mit dem Anspruch, sich dabei künstlerisch weiterzuentwickeln.

www.yk-animation.ch